

Abteilung für Germanistische Mediävistik
des Instituts für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Lehrstuhl Prof. Dr. Elke Brüggem
Dr. Andrea Schallenberg, Dr. Susanne Flecken-Büttner

WiSe 2015/16

Bibliographische Recherche im Studium der Germanistischen Mediävistik an der Universität Bonn

Die bibliographische Recherche gehört zu den Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. Um Informationen und Forschungsliteratur zu einem Thema zu ermitteln, bedarf es einer genauen Kenntnis der Instrumentarien, die zum Auffinden fachspezifischer Literaturangaben behilflich sein können. Die folgenden Hinweise sind orientiert an den Bonner Verhältnissen, den Anforderungen im Bereich der germanistischen Mediävistik und den praktischen Erfordernissen des Studiums.

Die Literatursuche erfolgt weitgehend im Rückgriff auf elektronische Ressourcen. Die Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB) stellt unter der Rubrik *Datenbanken* (Datenbank-Infosystem, DBIS) eine große Anzahl von eMedien zur Verfügung, die zur fachspezifischen Literaturerfassung genutzt werden können (s. linke Menüspalte auf <http://www.ulb.uni-bonn.de/>). Einen guten Überblick über verschiedene Angebote der ULB im Bereich der *Germanistik*, speziell auch zu *Mittelalterstudien*, bietet die Facheinstiegsseite der ULB (s. obere Menüleiste auf der Startseite; <http://www.ulb.uni-bonn.de/facheinstieg/facheinstieg/germanistik-skandinavistik>). Eine Reihe relevanter Publikationen liegt auch oder nur gedruckt vor. Gegebenenfalls finden Sie bei den Titeln die Signaturen der Institutsbibliothek (IB) und der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn.

Ein sehr hilfreiches auf Bonn abgestimmtes Lernmodul zur Literaturrecherche in der Germanistik mit Hinweisen auch zur Mediävistik stellt der eCampus-Medienservice der Universität Bonn zur Verfügung:

- Literaturrecherche für Anglistik und Germanistik. Ein Lernmodul vom eCampus-Medienservice der Universität Bonn. Version 1.1. Von Julia MARTINET, André LENICH, Julian LUCAS, Cornelia HELMSTEDT, Dr. Alice RABELER, Anu HIRVONEN, Victoria MILHAN, Nadine KADIĆ.
https://ecampus.uni-bonn.de/data/ecampus/lm_data/lm_701325/story.html

Technische Voraussetzungen für die Nutzung von eMedien

Einen berechtigten Zugang zu den eMedien, die die ULB vorhält, haben Angehörige der Bonner Universität und alle Bibliotheksbenutzer/-innen mit einem gültigen Bibliotheksausweis. Die lizenzierten eMedien können an den Servicerechnern der Bibliothek genutzt werden; Studierende und Mitarbeiter/-innen der Universität haben darüber hinaus die Möglichkeit, mit ihrem Notebook über WLAN auf das lizenzierte Angebot zuzugreifen. Fast alle Institutsrechner bieten ebenfalls einen Zu-

gang zu den entsprechenden eMedien. Hochschulangehörige können sie auch von außerhalb verwenden, wenn sie sich über den persönlichen Account (Uni-ID und Passwort) ins Hochschulnetz einwählen. Bei vielen Datenbanken kann man sich über Shibboleth anmelden, ein Verfahren zur verteilten Authentifizierung und Autorisierung für Webanwendungen und -services; für Datenbanken, die auf diesem Wege noch nicht zugänglich sind, wird ein sogenannter VPN-Client vorausgesetzt, der eine gesicherte Verbindung zwischen einem beliebigen Rechner und dem Datennetz der Universität herstellt. Die Nutzung von CD-ROM-Datenbanken erfordert einen WinFrame-Client; an den Servicerechnern der Bibliotheken ist die Software installiert, für alle anderen Rechner kann sie kostenlos von der Homepage der ULB heruntergeladen werden.

Diese und weitere Hinweise sowie Downloads finden Sie auf den Seiten der ULB (<http://www.ulb.uni-bonn.de/nutzung-service/emedien>) und des Hochschulrechenzentrums der Universität Bonn (HRZ) (<http://www.hrz.uni-bonn.de/>).

Grundlagen der bibliographischen Recherche

Bibliographien zu den Lehrveranstaltungen

Einen ersten Einstieg in die Literaturrecherche bieten Ihnen sehr häufig die Auswahlbibliographien, die Sie von Ihren Dozentinnen und Dozenten im Rahmen der Lehrveranstaltungen erhalten und die oft auf eCampus hinterlegt sind (<https://ecampus.uni-bonn.de/>). Wenn Sie auf der Grundlage eines solchen Literaturverzeichnisses arbeiten, sollten Sie sich vergewissern, nach welchen Auswahlkriterien es zusammengestellt und welcher Berichtszeitraum erfasst worden ist.

Nachschlagewerke, Handbücher und Literaturgeschichten

Eine erste bibliographische Annäherung an ein Thema kann daneben die Recherche in fachspezifischen Nachschlagewerken und in Literaturgeschichten darstellen, die zumeist auf zentrale Monographien und Aufsätze verweisen. Achten Sie bei der Konsultation auf das jeweilige Erscheinungsjahr, und rechnen Sie damit, dass die Literatur, die in den letzten zwei bis drei Jahren vor der Publikation des betreffenden Bandes veröffentlicht worden ist, unter Umständen nicht mehr aufgenommen werden konnte.

Einen Überblick über Nachschlagewerke der germanistischen Mediävistik und Geschichten der deutschen mittelalterlichen Literatur bietet folgendes Verzeichnis, das im Sekretariat von Prof. Dr. Elke Brüggem erhältlich ist:

- [Lehrstuhl Prof. Dr. Elke Brüggem:] Bibliographie der für die ältere Germanistik relevanten Nachschlagewerke, Lehrbücher, Einführungen und Zeitschriften. [Bonn] [o. J.]

Suchen Sie Literatur zu einzelnen Autoren oder anonymen Werken des Mittelalters, so ist das *Verfasserlexikon* in der zweiten Auflage die erste Anlaufstelle. Hier finden Sie in komprimierter Form nicht nur die wichtigsten Literaturangaben, sondern ebenso Verweise auf Überlieferungsträger und maßgebliche Textausgaben:

- Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Begründet von Wolfgang STAMMLER, fortgeführt von Karl LANGOSCH. 2., völlig neu bearbeitete Aufl. unter Mitarbeit zahlreicher Fach-

gelehrter hrsg. von Kurt RUH [u. a.]. 10 Bde. Berlin, New York 1978-1999. Bd. 11: Nachträge und Korrekturen. Berlin, New York 2004. Bd. 12-14: Registerbde. Berlin, New York 2006-2008. (2VL)
IB: Aa 8980 / ULB: H 2963

Teil der *Verfasser-Datenbank*, nicht im Universitätsnetz zugänglich

Für Studienzwecke liegt eine einbändige Ausgabe mit einer Auswahl der für das akademische Studium zentralen Artikel vor:

- Deutschsprachige Literatur des Mittelalters. Studienauswahl aus dem „Verfasserlexikon“ (Band 1-10). Besorgt von Burghart WACHINGER. Berlin, New York 2001.
IB: Aa 8980/10

Angaben auch zu mittelalterlichen Autoren und Werken finden sich darüber hinaus in der zweiten Auflage des *Killy Literaturlexikons*:

- Killy Literaturlexikon. Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraums. 2., vollständig überarbeitete Aufl. Begründet von Walther KILLY. Hrsg. von Wilhelm KÜHLMANN in Gemeinschaft mit Achim AURNHAMMER, Jürgen EGYPTIEN, Karina KELLERMANN, Steffen MARTUS und Reimund B. SZUJ. 12 Bde. und ein Registerbd. Berlin [u. a.] 2008-2012.
IB: Aa 8985 / ULB: 2954

<http://www.degruyter.com/view/serial/21826>

Ebenfalls zu Autoren und Werken, insbesondere aber zu Sachthemen konsultieren Sie das interdisziplinäre mediävistische *Lexikon des Mittelalters*:

- Lexikon des Mittelalters. Hrsg. von Robert AUTY [u. a.]. 10 Bde. München, Zürich [u. a.] 1980-1999. Nachdruck: 9 Bde. München 2002. (= dtv 59057.) (LMA)

IB: Aa 2623 / ULB: L 2302

<http://cdroms.digibib.net/icafiles/LexMa.ica>

<http://www.brepolis.net/>

In einer zweibändigen Studienausgabe sind Artikel zusammengestellt, die für die mediävistische Literaturwissenschaft von besonderer Relevanz sind:

- Lexikon Literatur des Mittelalters. Bd. 1: Themen und Gattungen. Bd. 2: Autoren und Werke. Zusammenstellung der Artikel und Redaktion: Charlotte BRETSCHER-GISIGER. Stuttgart, Weimar 2002.

ULB: H 2202

Nicht nur von altgermanistischem Interesse ist die dritte Auflage des *Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte*:

- Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Neubearbeitung des Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte. Gemeinsam mit Harald FRICKE, Klaus GRUBMÜLLER und Jan-Dirk MÜLLER hrsg. von Klaus WEIMAR. 3 Bde. Berlin, New York 1997-2002.

IB: Aa 9847 / ULB: H 2905

Spezialbibliographien

Nachdem Sie einen ersten Grundstock gebildet haben, stellt die Auswertung relevanter Personal-, Epochen- und Sachthemenbibliographien – sofern sie denn zu dem gewünschten Thema vorliegen – den nächsten Schritt der bibliographischen Recherche dar. Hierbei handelt es sich um abgeschlossene oder periodisch erscheinende Bibliographien, die für einen angegebenen Zeitraum die Literatur zu einer Person, einer Epoche oder einem Sachthema häufig nahezu vollständig erfassen. Die Suche nach Spezialbibliographien erfolgt mittels Metabibliographien (s. die Angaben bei BLINN aus dem Jahre 2005, nähere Angaben auf S. 6), Artikeln in Nachschlagewerken oder Einführungen. Daneben können auch Forschungsberichte gesichtet werden, die einen Überblick über zentrale Veröffentlichungen zu einem Forschungsgebiet liefern und diese kritisch kommentieren. Für den Zeitraum nach Redaktionsschluss einer Spezialbibliographie müssen ergänzend andere Informationsquellen hinzugezogen werden.

Fachbibliographien und andere Rechercheinstrumente

Das Portal der Universität Bonn *bonnus*, das auf der Startseite der ULB erscheint, bietet eine Suchoberfläche für Bücher, Aufsätze, Zeitschriften und Internetquellen. *bonnus* greift auf einen mehr als eine Milliarde Datensätze umfassenden lizenzierten Datenindex zurück und fügt die an der Universität Bonn erfassten Daten hinzu. Die Recherche über *bonnus* liefert viele relevante Daten, sie muss aber vor allem durch die Suche in Fachdatenbanken ergänzt werden, die eine größere Differenzierung erlaubt und qualitativ gute Ergebnisse liefert.

Der wichtigste Schritt bei der systematischen bibliographischen Recherche ist die Arbeit mit den großen Bibliographien des Faches, die fortlaufend ergänzt und aktualisiert werden:

- Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft. Begründet von Hanns W. EPELSHEIMER, fortgeführt von Clemens KÖTTELWESCH und Bernhard KOBMANN. Hrsg. von Wilhelm R. SCHMIDT. Bd. 9ff. (1969ff.) Frankfurt a. M. 1971ff. (BDSL)

IB: Ac 4864 / ULB: GH 1282

Mit dem Berichtsjahrgang 1985 beginnende und vierteljährlich aktualisierte Datenbank:

<http://www.bdsl-online.de/>

- Germanistik. Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen. Jg. 1ff. Tübingen 1960ff.

IB: Ac 4919 / ULB: GH 1268

Die Jahrgänge ab 2007, nicht aber den aktuellen Jahrgang erfassende Datenbank:

<http://www.degruyter.com/view/j/germ>

Da die Inhalte der beiden Fachbibliographien nicht immer deckungsgleich sind, ist es notwendig, in beiden Verzeichnissen parallel zu recherchieren. Die gedruckten Exemplare lassen sich über ihre umfangreichen Register leicht erschließen. Bei unselbständigen Veröffentlichungen muss jeweils noch der Fundort des verzeichneten Beitrages anhand der angegebenen Sigle bzw. anhand des angegebenen Kurztitels ermittelt werden. Die jeweils letzten Bände, die noch nicht gebunden sind, können Sie in der Bibliotheksverwaltung des Instituts für Germanistik bzw. im Zeitschriftenlesesaal der ULB Bonn einsehen. Bedenken Sie bei Ihrer Arbeit, dass Sie auch bei den Bibliographien mit einer Verzögerung rechnen müssen, bis ein publizierter Beitrag verzeichnet wird.

Inhaltsverzeichnisse von Zeitschriften in der Regel ab Erscheinungsjahr 1993 aus dem Bereich ‚Deutsche Sprache und Literatur‘ erschließt folgende täglich aktualisierte Online-Datenbank:

- OLC – SSG Germanistik (Online Contents – Sondersammelgebiete). [Elektronische Ressource.] Göttingen 2007ff.
<http://gso.gbv.de/DB=2.158/>

Je nach Schwerpunkt der Recherche sollten ergänzend folgende periodisch erscheinenden Bibliographien zu Rate gezogen werden:

- Bibliographical Bulletin of the International Arthurian Society. 1ff. Madison 1948ff. (BBIAS)
IB: Gt 1814 / ULB: Z 73/241
- MLA. International Bibliography of Books and Articles on the Modern Languages and Literatures. Vol. 1ff. (1921ff.) New York 1922ff.
ULB: GH 600
Monatlich aktualisierte Datenbank mit einem Berichtszeitraum ab 1963:
<http://web.b.ebscohost.com/ehost/search/basic?sid=5a7ae736-53b7-4341-9d1d-88f3802f5b52%40sessionmgr110&vid=0&hid=115>
- International Medieval Bibliography. Leeds [u. a.] 1968ff. (IMB)
ULB: L 449/15
<http://www.brepolis.net/>

Ergänzt wird die IMB, die unselbständiges Schrifttum zur Mediävistik verzeichnet, durch die folgende Bibliographie, die selbständig erschienene Literatur versammelt:

- Bibliographie de Civilisation Médiévale. [Elektronische Ressource.] Turnhout 2004ff. (BCM)
Datenbank mit einem Berichtszeitraum ab 1953, nicht im Universitätsnetz zugänglich

Ebenfalls lohnend kann die Suche in folgender Datenbank sein, die internationale Zeitschriften und Monographien aus dem Bereich Kunst- und Geisteswissenschaften auswertet:

- A&HCI (Arts & Humanities Citation Index)
http://apps.webofknowledge.com/WOS_GeneralSearch_input.do?product=WOS&search_mode=GeneralSearch&SID=P2qB1NpfCJ27OrfkgzP&preferencesSaved=&editions=AHCI

Die *Metasuche* der *Digitalen Bibliothek* des Hochschulbibliothekszentrums des Landes Nordrhein-Westfalen (DigiBib) stellt eine Reihe von Suchprofilen zur Verfügung (ULB-Startseite; linke Menüspalte: *Datenbanken*; obere Menüleiste: *Metasuche/DigiBib*), unter anderem unter *Geisteswissenschaften* auch *Germanistik*. Wenn Sie dieses Profil wählen, greifen Sie gleichzeitig auf die Datenbanken *A&HCI*, *MLA*, *BDSL*, *OLC-SSG Germanistik* und *Kindlers Literatur Lexikon (Munzinger)* zu. Sie können sich Datenbanken auch frei zusammenstellen. Die DigiBib stellt auch Datenbanken unter anderem zu den Fachgebieten *Germanistik*, *Niederländische Philologie*, *Skandinavistik* und *Mittelalterstudien* zusammen (<http://www.digibib.net/>).

Ergänzen lassen sich die Ergebnisse möglicherweise etwa um Titel aktueller Monographien mithilfe der Kataloge, die sich in der *Standardsuche* der *Metasuche* in der *Digitalen Bibliothek* der ULB auswählen lassen, oder mithilfe der folgenden Metasuchmaschine zum Nachweis von Büchern, Zeitschriften und anderen Medien in Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen weltweit:

- KVK (Karlsruher Virtueller Katalog). [Entwickelt an der Universitätsbibliothek Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Informatik.]
<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>

Je nach Interesse sollten auch Bibliographien aus benachbarten Disziplinen wie der Geschichte, der Kunstwissenschaft, der Klassischen Philologie, der Romanistik oder der Anglistik eingesehen werden.

Das sog. Schneeballsystem

Literatur wird zudem per ‚Schneeballsystem‘ ermittelt. Gemeint ist das Verfahren, bei der Lektüre von Forschungsbeiträgen die Anmerkungen und Literaturverzeichnisse auszuwerten, sodann wiederum die Anmerkungen und Literaturverzeichnisse der auf diese Weise ermittelten Literatur usw. Dabei können auch Forschungsbeiträge erfasst werden, deren Relevanz für ein Thema sich nicht auf den ersten Blick erschlossen hätte. Vollständige Ergebnisse können so freilich nicht erzielt werden.

Weiterführende Literatur und Links

Literaturrecherche: Informationshandbuch, Einführungen und Lernprogramme

- BLINN, Hansjürgen: Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft. 4., völlig neu bearbeitete und stark erweiterte Ausg., mit Internet- und CD-ROM-Recherche. Frankfurt am Main 2005.
- GANTERT, Klaus: Erfolgreich recherchieren – Germanistik. Berlin 2012.
IB: AK 39900 G211 / ULB: 2012/3903, Germ Aa 3
- NIEDERMAIR, Klaus: Recherchieren und Dokumentieren. Der richtige Umgang mit Literatur im Studium. Konstanz 2010. (= UTB 3356: Schlüsselkompetenzen.)
ULB: 2010/4028, Allg Ab 12
- FRANKE, Fabian: Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet. 2., aktualisierte und erweiterte Aufl. Stuttgart [u. a.] 2014.
ULB: 2014/5903, Allg Ba 5
- LOTSE (Library Online Tour and Self Paced Education). Wegweiser zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten. [Entwickelt an der Universitäts- und Landesbibliothek Münster.]
<http://lotse.sub.uni-hamburg.de/>
- Online-Tutorial Informationskompetenz. [Entwickelt von Vertreterinnen und Vertretern nordrhein-westfälischer Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken.]
<http://sam.ulb.uni-bonn.de/otnrw/>

Internetportale

- Germanistik im Netz. Virtuelle Fachbibliothek Germanistik. [Aufgebaut und koordiniert von der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main.] (GiN)
<http://www.germanistik-im-netz.de/>

- Mediaevum. Das Informationsportal für die deutsche Literatur des Mittelalters. [Hrsg. von Sonja GLAUCH, Joachim HAMM und Michael RUPP.]
<http://www.mediaevum.de/>

Verzeichnis von Handschriften und entsprechender Forschungsliteratur

- Handschriftencensus. Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters. [Ein Gemeinschaftsprojekt von Rudolf GAMPER, Christine GLÄßNER, Bettina WAGNER, Jürgen WOLF und Karin ZIMMERMANN (u. a.)]
<http://www.handschriftencensus.de/>